

TREFFPUNKTE

TANZ UND KÖRPERARBEIT

Anfang Monat wird in Zürich eine neue Schule für Tanz- und Körperarbeit eröffnet. Das Angebot reicht von Flamenco-Improvisationen über Tango und Ballett für Kinder bis zu Pilates, Yoga und Gyrotonic. «Es soll auch ein Begegnungsort für kleinere Werkschauen, Proben, Workshops und Weiterbildungen in verschiedenen Disziplinen sein», sagt die Inhaberin Sanja Belul. **Atelier:Tanz, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, www.atelier-tanz.ch.**



SUSHI IN ZUG

Im Metalli in Zug hat Negishi kürzlich die achte Sushibar in der Schweiz eröffnet. Das Lokal kommt im Stil japanischer Hinterhof-Sushibars daher mit einem Touch New Yorker East-Village-Restaurant. Fabrikfenster und Baugerüste der Inneneinrichtung erinnern an die einst hier ansässige Metallwarenfabrik. Das Essen wird auch in diesem Lokal vor den Augen der Gäste zubereitet. Die Fische stammen von zertifizierten Fischhändlern. Angeboten werden auch Sushikurse. Bild: Geschäftsführerin Sladana Denic. **Negishi Sushi Bar, 6300 Zug, www.negishi.ch.**



DER NEUE

Wer «den Neuen» sehen und das Tonhalle-Orchester besser kennenlernen will, hat am 13.9.14, am Tag der offenen Tür, Gelegenheit dazu. Lionel Bringuier (sprich: Brängié) und das Tonhalle-Orchester laden zu einem vielfältigen Programm ein: Podiumsgespräche, Begegnungen mit Musikern, öffentliche Proben, Blicke hinter die Kulisse und ein Kinderprogramm. Zum Abschluss spielen im Liebhaber-Orchester Hobbymusiker mit den Profis unter der Leitung von Lionel Bringuier. **www.tonhalle-orchester.ch.**



ANS HERZ GELEGT

WIE AUS 1001NACHT

Helena Oswald liebt Marokko. Land und Leute, Architektur und Inneneinrichtungen, die Handwerkskunst und den Duft der Märkte. Seit ein paar Jahren importiert sie marokkanische Möbel, Leuchten und Accessoires. Ganz besonders angezogen ist sie von den Wohltaten des Arganöls. Deshalb hat sie auch eine Körperlinie lanciert, die sie in einer kleinen Ecocert-Manufaktur herstellen lässt, in der Frauen unter fairen Arbeitsbedingungen beschäftigt sind. Die sieben Duschgels, vier Lotionen und zwei Öle (29/35/35 Franken) sind ohne chemische Zusätze hergestellt, pH-neutral und enthalten biologische Duftstoffe wie Orangenblüten, Lavendel, Jasmin oder Rose. Das «Gold von Marokko» scheint ein Wundermittel zu sein, denn es soll das Immunsystem stärken, desinfizierend, pilz- und bakterienhemmend wirken. Angewendet wird es auch bei Neurodermitis, Schuppenflechte und Ekzemen. Weil es viel Vitamin E, ungesättigte Fettsäuren und Antioxidantien enthält, gegen freie Radikale wirkt und die Zellregeneration unterstützt, setzt auch die Kosmetikindustrie seit einigen Jahren vermehrt auf Arganöl. Erhältlich sind die Körperprodukte bei The Oriental Bazar, Pfäffikon, und im Onlineshop. **www.arganbeauty.ch.**



DIE GUTE IDEE ...

... von Steven Gilbar. Und vom Dörlemann-Verlag muss man hinzufügen, denn der Zürcher Verlag hat Gilbars Buch auf Deutsch herausgegeben und überarbeitet. Bibliomania berichtet über alles Wissenswerte, Kuriose, Wichtige und Nebensächliche rund um Buch und Literatur. Ein bunter Strauss an Informationen, von den zehn unantastbaren Rechten eines Lesers über die zwanzig Methoden, eine Bibliothek zu ordnen, die antiken Quellen von Redewendungen bis zu den letzten Worten grosser Persönlichkeiten. Ein Buch, das Lust macht auf Schmöckern, Mit-in-die-Ferien-Nehmen und In-die-Handtasche-Stecken, eines, das man gerne neben und zwischen anderen Büchern liest. Kennen Sie übrigens die zehn berühmtesten Ehebrecherinnen in der Literatur? Und wissen Sie, von wem die Redewendung «Die Axt im Haus erspart den Zimmermann» stammt? Auf Seite 136 respektive 146 stehts. **Bibliomania. Es lebe das Buch!, zusammengestellt von Steven Gilbar, bearbeitet und ergänzt von Christian Detoux. 160 S., Dörlemann-Verlag, Zürich, 2014.**

Fotos: Igor Rusan | Priska Ketterer